

Aus Wald wächst Zukunft.



ZENTRUM WALD FORST HOLZ
WEIHENSTEPHAN

Newsletter

September 2019

Inhaltsverzeichnis

1. Termine	2
2. Aktuelles aus dem Zentrum Wald-Forst-Holz	4
3. Aktuelles Außerhalb des ZWFH	10
4. Aktuelles aus der Forschung (BayFOR)	14

Bitte melden Sie uns wichtige Termine,
Veranstaltungen oder freie Stellen!

Redaktionsschluss: 10. des Monats

Kontakt:

Zentrum Wald-Forst-Holz Weihenstephan
Hans-Carl-von-Carlowitz-Platz 1
85354 Freising
Tel: 08161/71-4951
Fax: 08161/71-5995
E-Mail: info@forstzentrum.de
URL: <http://www.forstzentrum.de/>

1. Termine

Bitte beachten Sie auch unseren Veranstaltungskalender auf www.forstzentrum.de.
Dort finden Sie zahlreiche Veranstaltungen tagesaktuell gelistet.

1.1 Termine am Zentrum Wald-Forst-Holz Weißenstephan

KomSilva Schulung

18. September 2019; 10:00–16:30 Uhr
„Neue Medien in der forstlichen Öffentlichkeitsarbeit –
Theoretische Grundlagen und Praxisanwendungen“
Freising
<https://komsilva.de/>

12. Bayerischer Waldbesitzertag

19. September 2019
Veranstaltung der LWF
Freising
www.lwf.bayern.de/

Pilzausstellung der LWF

28.–30. September 2019
LWF, Freising
www.forstzentrum.de/

7. Forum Agroforstsysteme

10.–11. Oktober 2019
Blick aufs Ganze! Innovative Landnutzung mit vielfältigen
Funktionen in der Kulturlandschaft
Hörsaal 21, Freising
en.xing-events.com/

30. Weißenstephaner Forsttag „Forst 4.0“

11. Oktober 2019
Fachtagung zur Digitalisierung der Fakultät Wald und
Forstwirtschaft der HSWT
Freising
www.forstzentrum.de/

ZWFH Kickerturnier

11. November 2019
Fakultät Wald und Forstwirtschaft der HSWT
www.forstzentrum.de/

6. ZWFH-Forum „Biodiversität“

28. November 2019
Freising
www.forstzentrum.de/

1.2 Termine außerhalb von Weißenstephan

Zukunft Landschaft: Moore, Moose, Filze in Bayern

19.–20. September 2019
Karlshuld
www.anl.bayern.de/

Waldbesitzertag Nordschwaben

22. September 2019
Donauwörth
www.aelf-wt.bayern.de/

Kongress „Wald ist gesund?!“

24.–25. September 2019
Bielefeld
www.sdw.de/

21st International Nondestructive Testing and Evaluation of wood Symposium

24.–27. September 2019
Freiburg
<https://ndtesymposium.org/>

19. Fachkongress für Holzenergie

25.–26. September 2019
Würzburg
www.fachkongress-holzenergie.de/

**32nd Session of the EFC Working Party
on the Management of Mountain Wa-
tersheds (WPMMW) and Conference on
“Protective Functions of Forests in a
Changing Climate”**

25.–27. September 2019

Innsbruck

www.forstzentrum.de/

**2. Deutsches Doktorandenkolloquium
Bioenergie**

30. September–01. Oktober 2019

Nürnberg

www.dbfz.de/

1. Erfurter Jagdkolloquium 2019

08. Oktober 2019, 09:30–16:30 Uhr

Thema: Drohnen & technische Hilfsmittel im Schwar-
zwildmanagement

Erfurt

www.fh-erfurt.de/

**Generationendialog Wald – „2050 mitge-
stalten“**

08.–09. Oktober 2019

Thema „Wirtschaftsfaktor Wald und Holz“

München

www.sdw.de/

Forstfrauentreffen 2019

10.–11. Oktober 2019

Tennenlohe und München

www.forstzentrum.de/

12. Scheinfelder Holztag

20. Oktober 2019; 11:00–17:00 Uhr

Scheinfeld

www.stadt-scheinfeld.de/

Forum Waldkontroversen 2019

25.–26. Oktober 2019

Arten- und Naturschutz im Wald – Vom Spechtbaum bis
zum Nationalpark: Wieviel ungenutzte Waldfläche brau-
chen wir – und wie soll sie verteilt sein?

Bayreuth

www.bayceer.uni-bayreuth.de/

CIPRA Jahresfachtagung 2019

25.–26. Oktober 2019

Altdorf/UR, Schweiz

www.cipra.org/

Tag der Forschung „Biodiversität“

8. November 2019

Aus der Reihe: „ForschungsLand Bayern – Hier wächst
Wissen“

München

<http://www.stmelf.bayern.de/>

2. Aktuelles aus dem Zentrum Wald-Forst-Holz

2.1 Professor Labelle to continue teaching and research at Université Laval in Québec City



Professor Dr. Eric R. Labelle has accepted a Professorship in digital forest operations at the Université Laval in Québec City, Canada. He will leave the Technical University of Munich at the end of October 2019 to start this new chapter at ULaval in mid-November 2019.

Since September 2014, Eric has been the Assistant Professor of forest operations at the Technische Universität München. His research focus has gravitated towards eco-efficient and financially feasible forest operations. During his time at TUM, Eric has led his team with great success while producing over 35 peer-reviewed publications and receiving the students award **“Preis der guten Lehre”** in 2017. Eric continued the important event

series **“Forestry Entrepreneurs Day”** in 2015, 2016 and 2018. Collaborations e.g. as project-partner for **Debarking Heads** at the Weihenstephan-Triesdorf University of Applied Sciences or with the Department of forest technology, economics and timber of the Bavarian State Institute of Forestry just to name a few are clear indications of a well-established network in the Center of Forestry Weihenstephan.

We say thank you for giving us new impetus, ideas and good collaborations over the years. We wish all the best for the future and a good start in Canada!



“Final picture” with Olaf Schmidt (left), Leader of the Center of Forestry Weihenstephan and president of the LWF, Professor Eric Labelle, TUM (center) and director Heinrich Förster at the Carlowitz monument. Foto: C. Josten, ZWFH

2.2 Jahrestagung der Deutschen Dendrologischen Gesellschaft



Die Dendrologinnen und Dendrologen hielten ihre Jahrestagung auf Einladung von Swantje Duthweiler und Jörg Ewald im Gebäude D1 der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf (HSWT) in Weihenstephan ab. Nach Begrüßung durch den Vorsitzenden Eike Jablonski und Oberbürgermeister Tobias Eschenbacher widmeten sich die rund 80 Teilnehmer/innen dem Thema „Gehölze und Klimawandel“ mit Vorträgen zu Stadtbäumen (Stephan Pauleit, TUM), Analogregionen (Tobias Mette, LWF) und zur Flatterulme (Stefan Müller-Kroehling, LWF), ergänzt durch Führungen in die Weihenstephaner Versuchs- und Sichtungsgärten und dem Weltwald im Kranzberger Forst. Am Montag und Dienstag wurden Exkursionsziele „zwischen Weltenburger Enge und Fünfseenland“ besucht: Hienheimer Forst mit Ludwigshain (Forstbetrieb Kelheim), Gerolfinger Eichenwald (Stadtwald ...[weiterlesen](#))



Den mit 2.500 € dotierten Camillo-Schneider-Preis des Jahres 2019 erhielt Maximilian Joemann für seine an der Hochschule Göttingen-Hildesheim durchgeführten Forschungen zur Steinbuche vom DDG-Vorsitzenden Eike Jablonski. Eine Kurzfassung erscheint in den Mitteilungen der DDG. Foto: HSWT

2.3 Absterbende Buchen – Forschungsprojekt an der LWF gestartet



Der Klimawandel lässt vermehrt Buchen in den Wäldern Nordbayerns absterben. Aus diesem Grund hat Forstministerin Michaela Kaniber jetzt ein Forschungsprojekt zu diesem neuen Phänomen veranlasst. „Wir müssen den aktuellen Schäden in Nordbayern auf den Grund gehen. Denn die Buche kommt in den anderen Teilen unseres Landes gut mit den Auswirkungen des Klimawandels zurecht und spielt eine herausragende Rolle beim Umbau unserer Wälder zu klimastabilen Mischwäldern“, sagte Kaniber in München.

Das kurz „BeechSAT“ genannte Forschungsprojekt der Bayerischen Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft (LWF) wird mit Hilfe verschiedenster Satelliten- und Luftbilder ein Verfahren entwickeln, um abgestorbene Buchen in Bayern automatisch erfassen zu können. Die Forscher werden dann

[...weiterlesen](#)



Absterbende Buche. Foto: H. Lemme, LWF

2.4 KROOF: Bäume halten mehr Trockenheit aus, als zuerst gedacht



Im Kranzberger Forst bei Freising ist ein gigantisches Freiluftlabor entstanden. Seit sechs Jahren wird dort erforscht, wie Bäume auf extreme Trockenheit reagieren. Nun werden die Bäume wieder gewässert. Sind sie dauerhaft geschädigt?

Der Klimawandel betrifft auch den Wald: Große Hitze und lange Trockenperioden setzen die Bäume unter Stress. Wie sehr, das untersuchen Forscher der Technischen Universität München und des Helmholtz-Zentrums in einem [...weiterlesen](#)



BR-Beitrag mit acht Minuten langem Video zur Wiederbewässerung der Plots nach fünf Jahren Austrocknung von Fichten und Buchen im Experiment KROOF.

2.5 Ausbildung und Forschung im größten Buchenurwald Europas: HSWT unterzeichnet trilaterales Abkommen in Rumänien



Um den größten europäischen Buchenurwald intensiver zu erforschen, hat die Hochschule Weihenstephan-Triesdorf (HSWT) Mitte Juli 2019 ein trilaterales Abkommen mit dem Semenik-Cheile Carașului Nationalpark in den Westkarpaten und der Banat University of Agricultural Sciences and Veterinary Medicine (USAMBVT) im rumänischen Temeswar geschlossen. Mit fast 6.000 Hektar beherbergt der Nationalpark in der besonders artenreichen Bergregion das größte Buchenurwaldreservat der Europäischen Union. Die Kooperation umfasst die Bereiche Ausbildung und Forschung. Auch modernste Forschungsansätze, etwa mittels [...weiterlesen](#)



Im Buchenurwald des Semenik-Cheile Carașului Nationalparks wollen die Forscherinnen und Forscher Erkenntnisse für das Management und die Bewirtschaftung von Buchenwäldern generell gewinnen. Foto: HSWT

2.6 Förderverein verstärkt Nachwuchsförderung

Der Förderverein Zentrum Wald Forst Holz Weihenstephan e.V. hat seine Förderrichtlinien überarbeitet und unterstützt im Rahmen der verfügbaren Mittel insbesondere Jungwissenschaftler des Zentrums beim Transfer von forstlichem Expertenwissen in die Forstpraxis und die Öffentlichkeit durch:

- Reisekostenzuschüsse für die Präsentation jüngster Forschungsergebnisse mit regionalem Bezug im Rahmen von Vorträgen;
- Druckkostenzuschüsse für die Publikation neuester forstwissenschaftlicher Erkenntnisse vorzugsweise in den „Forstlichen Forschungsberichten München“, ggf. auch in Peer-reviewten Print- oder Open-Access-Zeitschriften, bei denen Veröffentlichungskosten entstehen;
- Projektzuschüsse z.B. für den Druck von Broschüren und Info-Flyern, die Durchführung waldpädagogischer Veranstaltungen, Waldprojekttag von Schulen und Vereinen.

Weitere Informationen und Kontakt:

www.foerderverein-forstzentrum.de/index.php/foerderleistungen

2.7 Studium Forstingenieurwesen jetzt auch dual



Ab dem Wintersemester 2019/20 bietet die Hochschule Weihenstephan-Triesdorf (HSWT) den Studiengang Forstingenieurwesen auch im dualen Modell an. Kooperationspartner für das sogenannte „Studium mit vertiefter Praxis“ sind die Bayerischen Staatsforsten, das größte Forstunternehmen Deutschlands. Anfang Juli unterzeichneten beide Seiten den entsprechenden Vertrag. Forststudierende im dualen Modell sammeln in den vorlesungsfreien Zeiten und während eines Praxissemesters Erfahrung in den verschiedenen Arbeitsfeldern der Forstwissenschaft.

Praxisnahe Veranstaltungen und Exkursionen im Staatswald stehen seit jeher auf dem Stundenplan von Forststudierenden an der HSWT. Durch das neue duale Studienangebot wird ...[weiterlesen](#)



Treffen der Kooperationspartner im Ebersberger Forst. In der Mitte Reinhard Neft, Vorstand der BaySF, mit Prof. Dr. Carsten Lorz, Vizepräsident der HSWT, und HSWT-Präsident Dr. Eric Veulliet (von links).

2.8 Absolventenfeier Bachelor Forstingenieurwesen 2019



Am Freitag, den 26. Juli 2019 konnten rund 70 Absolventinnen und Absolventen der **Fakultät Wald und Forstwirtschaft** mit ihren Familienmitgliedern, Partnern, Freunden und Dozenten bei bestem Wetter ihren Studienabschluss an der Sieben-Eichen-Hütte im Freisinger Staatswald feiern.

Professor Knut Hildebrand (Dekan) und Professor Volker Zahner (Prodekan) gratulierten den anwesenden Absolventinnen und Absolventen zu Ihrer erbrachten Leistung. Martin Huber



Feierliche Verabschiedung der Absolventinnen und Absolventen des Bachelor-Studiengangs Forstingenieurwesen. Foto: G. Hartmann, HSWT

gab in Form einer studentischen Rede einen Kurzabriss über die gemeinsam erlebten vier Jahre Studienzeit.

Im Anschluss gab es zur Stärkung ein Buffet und Getränke, die in den geselligen Teil der Absolventenfeier überleiteten. Am Abend wurden zur Unterhaltung verschiedene Videos der Weihnachtsfeierdarbietungen gezeigt und bis spät in die Nacht gefeiert und getanzt.

2.9 Publikationen

Was beeinflusst die Effektivität von entrindenden Vollernteraggregaten?

Die Entrindung des eingeschlagenen Holzes bereits bei der mechanisierten Aufarbeitung im Bestand bietet einige Vorteile, insbesondere die Reduktion brutfähigen Materials bei hohem Befallsdruck von Borkenkäfern. Aus diesem Grund finden Vollernteraggregate, die für eine möglichst vollständige Entrindung bei der Aufarbeitung modifiziert sind, immer weitere Verbreitung in Mitteleuropa. Im Rahmen des Projekts „Debarking Heads“ wurde untersucht, wie effektiv [...weiterlesen](#)



Praxishilfe „Klima – Boden – Baumartenwahl“ veröffentlicht

Der Klimawandel stellt Waldbesitzer vor große Herausforderungen. Die von der Bayerischen Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft (LWF) erarbeitete Praxishilfe „Klima–Boden–Baumartenwahl“ dient als Entscheidungshilfe, Bayerns Wälder fit für die Zukunft zu machen und ist in erster Linie für Leser mit forstfachlichem Hintergrund gedacht.

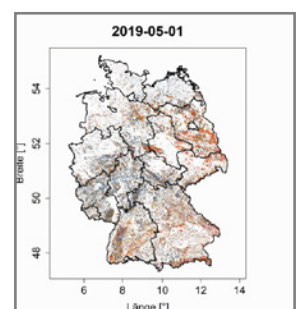
Für 16 Baumarten werden die wichtigsten Faktoren, die bei der Baumartenwahl eine Rolle spielen, anschaulich zusammengefasst.

Pro Baumart werden steckbriefartig die wesentlichen ökologischen Ansprüche sowie Informationen zu den Faktoren Leistung, Holzverwendung, Waldschutz, Artenvielfalt und Waldbau dargestellt. (107 Seiten) [PDF-Download](#)



Forest Condition Monitor online!

The Forest Condition Monitor is now live on the LSAI-homepage! It visualizes the condition of forests in Germany and Europe and was developed as a response to the past drought summers, as an increased dieback in various tree species in Germany and Europe was observed. Please, click [here](#).



2.10 Medienbeiträge

„Die Dürre trifft den deutschen Wald im Herzen“

Interview mit Professor Jörg Ewald in der **ZEIT ONLINE**

ZEIT  ONLINE

„Baum der Zukunft – Wie können sich Wälder an den Klimawandel anpassen?“

Interview mit Dr. Hans-Joachim Klemmt, Leiter der Abteilung Boden und Klima der LWF in der Bayern 2-Sendung **IQ – Wissenschaft und Forschung** (von Min. 10:40 bis 15:35, nach dem Download lässt sich im Mediaplayer die Abspielzeit einstellen)



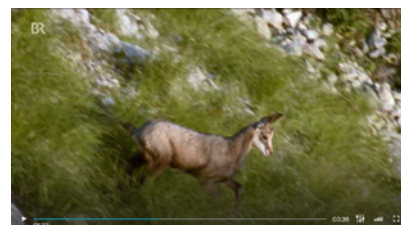
„Gestresste“ Bäume

Bayern 2-Interview mit Professor Volker Zahner, Forstwissenschaftler an der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf



„Streit um Bergwild – Gämsen zum Abschuss freigeben?“

Alois Zollner, Leiter der Abteilung Biodiversität, Naturschutz, Jagd der LWF ist mit Interview in der **BR-Abendschau** vom 27. August 2019 zu sehen.



2.11 Ankündigungen

KomSilva Schulung: „Neue Medien in der forstlichen Öffentlichkeitsarbeit – Theoretische Grundlagen und Praxisanwendungen“



Findet am 18. September 2019 in Freising von 10:00 Uhr bis 16:30 Uhr statt. Die **Schulung** wird sowohl vor Ort in Freising durchgeführt als auch live im Internet übertragen. Sie müssen also keine Anreise in Kauf nehmen, sondern können einfach von Ihrem Schreibtisch aus teilnehmen. Die Teilnahme ist kostenlos. Anmeldungen bitte per Mail an: info@komsilva.de

Pilzberatung und Pilzausstellung 2019 der LWF

Für alle Schwammerl-Freunde, die sich nicht sicher sind, welche Pilzarten sie gesammelt haben, bietet die Bayerische Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft seit Anfang September wieder ihre Pilzberatung an. Die Beratung erfolgt nach persönlicher Termin-Vereinbarung oder direkt bei der **Pilzausstellung** am 28. und 29. September 2019 von 11:00 bis 17:00 Uhr in der Bayerischen Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft, Hans-Carl-von-Carlowitz-Platz 1, 85354 Freising.

Kontakt: Markus Blaschke, Tel.: 08161 - 71 4930, markus.blaschke@lwf.bayern.de



Innovative Landnutzung: 7. Forum Agroforstsysteme am 10.–11. Oktober

Das Forum Agroforstsysteme versteht sich als Plattform für Praxis, Forschung und Beratung der Agroforstwirtschaft im deutschsprachigen Raum und findet erstmalig in Freising-Weihenstephan statt. Unter dem Motto „Blick aufs Ganze! Innovative Landnutzung mit vielfältigen Funktionen in der Kulturlandschaft“ wird der Blick auf die Vielfalt der Systeme gerichtet. Die Tagung greift dabei ökologische, ökonomische, landschaftsgestalterische, produktionstechnische und rechtliche Aspekte auf. Das vollständige Programm, die Online-Anmeldung und weitere Informationen finden Sie unter <https://t1p.de/7tesForumAFS>.

Anmeldeschluss ist der 20. September 2019.



30. Weihenstephaner Forsttag 2019 – Forst 4.0

Zwei Drittel aller Bundesbürger sehen die Digitalisierung als Chance. Zentrale Herausforderung dabei ist die Digitalkompetenz der Mitarbeiter (Bitcom, 2017).

Der **30. Weihenstephaner Forsttag** beleuchtet zwei Themenbereiche:

1. Wie ist der Stand der Digitalisierung in der Forstwirtschaft?
2. Welche Kompetenzen müssen Försterinnen und Förster zukünftig aufweisen, um für die Forstwirtschaft 4.0 gerüstet zu sein?

11. Oktober 2019, 9:30 Uhr bis ca. 15:00 Uhr

HSWT-Forstgebäude F9, Hörsaal F9.362

Anmeldung bitte bis 1. Oktober 2019 an wf@hswt.de



Tag der Forschung am 8. November 2019

In der Reihe „**ForschungsLand Bayern – Hier wächst Wissen**“ stellt das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (StMELF) spannende Forschungsergebnisse aus seinem Ressort vor. Dieses Jahr steht das große Thema „Biodiversität“ im Fokus.

Ort: Veranstaltungssaal des Bayerischen Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Ludwigstraße 2, 80539 München



3. Aktuelles Außerhalb des ZWFH

3.1 Humboldt-Professor Gerhard Kramer neuer TUM-Vizepräsident für Forschung



Der Hochschulrat der Technischen Universität München (TUM) hat den Ingenieur **Professor Gerhard Kramer** zum Geschäftsführenden Vizepräsidenten für Forschung und Innovation gewählt. Die TUM hatte den Nachrichtentechniker 2010 auf eine Humboldt-Professur berufen. Er folgt auf Prof. Thomas Hofmann, der im Oktober das Präsidentenamt übernimmt.



Prof. Gerhard Kramer ist einer der international renommiertesten Wissenschaftler in der Nachrichtentechnik und Informationstheorie sowie deren Anwendungen. Die Schwerpunkte seiner Forschung sind, die Informationsdichte und -zuverlässigkeit von Nachrichten zu erhöhen, Netze leistungsfähiger zu machen und Methoden zur ...weiterlesen

Prof. Gerhard Kramer zählt zu den weltweit renommiertesten Informationstechnikern. A. Eckert, TUM

3.2 KWF-Thementage 2019 – Das Forsttechnikteam der LWF präsentiert den bayerischen Rückewegebau



Mehr als 1200 Besucherinnen und Besucher informierten sich bei den 5. KWF-Thementagen „Walderschließung heute – Neue Wege zur Logistik“ über neue und bewährte Techniken und Arbeitsverfahren im Bereich der Walderschließung im hessischen Richberg. Das LWF-Forsttechnikteam um Michael Bossenmaier, Stefan Geßler und Siegfried Waas präsentierte zusammen mit Thomas Fottner von der Bayerischen Waldbauernschule die fachmännische Planung, Trassierung und Bauweise von Rückewegen (=Maschinenweg).



Das Forsttechnik-Team der LWF erklärt den Besuchern am Vorführungspunkt die fachmännische Planung, Trassierung und Bauweise von Rückewegen. Foto: LWF

Die Praxisdemonstration zielte vor allem darauf ab, die Vielfalt im Maschinenwegebau aufzuzeigen, und zwar vom hessischen Flachland bis zum bayerischen Hochgebirge. In halbstündigen Durchgängen wurde dem Fachpublikum der Rückewegebau im Echtbetrieb vorgeführt. Das gut besuchte Exkursionsbild zeigte einen befestigten Maschinenweg im leicht geneigten Gelände auf einem befahrungsempfindlichen Standort. Die zweitägige Veranstaltung war trotz hochsommerlicher Temperaturen ein erfolgreiches Branchentreffen.

Weitere Informationen:

www.lwf.bayern.de/forsttechnik-holz/

www.kwf-thementage.de/

3.3 Forschung zum Ökosystem Alpenraum: „TUM Forschungsstation Friedrich N. Schwarz“ bei Berchtesgaden eröffnet



Die Technische Universität München (TUM) hat die „TUM Forschungsstation Friedrich N. Schwarz“ in Berchtesgaden eröffnet. In dem nachhaltigen Holzgebäude wird die TUM das Ökosystem des Alpenraums erforschen und neue Formen des naturwissenschaftlichen Schulunterrichts erproben. Finanziert wurde die Station durch die TUM Universitätsstiftung. Auf 1.262 Höhenmetern im Wald oberhalb von Berchtesgaden gelegen, wird die „TUM Forschungsstation Friedrich N. Schwarz“ künftig ein idealer Ausgangspunkt ...[weiterlesen](#)

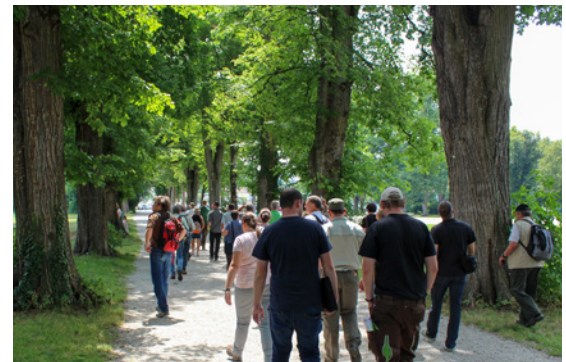


3.4 Tagungsbericht zum Baum des Jahres 2019 – Die Flatterulme



Ob auf feuchten Flächen, als Stadtbaum oder als Landschaftsgehölz, selbst als Kurzumtriebsplantage – die Flatterulme hat's in sich – und wurde zu recht Baum des Jahres 2019. Die Bayerische Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft (LWF) und die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald e.V. (SDW) haben deshalb eine Tagung zu Ehren dieser Baumart in Landshut in den Bernlochner Sälen am 18. Juli 2019 organisiert.

Der Vormittagsblock war den Vorträgen gewidmet. Vier Referenten informierten die etwa 100 Teilnehmer über die Stärken und Schwächen, ihre Verbreitung, Standortsansprüche und über die ...[weiterlesen](#)



Rundgang über die Ringelstecherwiese. 52 alte Flatterulmen können hier bestaunt werden. Foto: F. Stahl, LWF

3.5 Silber bei den Europameisterschaften im Forstlichen Orientierungs-Laufen

Deutsche Mannschaft holt Silber bei Europameisterschaften im Forstlichen Orientierungs-Laufen (EFOL) unter Beteiligung von Wissenschaftlern des ZWFH

Ein fünfköpfiges deutsches Team fuhr vom 5.–10. August 2019 zum Forstlichen Orientierungslauf nach Jablonec nad Nissu (Gablonz an der Neisse) in Tschechien. Der Wettkampf ermittelte unter rund 350 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus 14 Nationen die orientierungstechnisch besten und dabei schnellsten Läufer aus der Forstbranche. Lediglich Karte und

...[weiterlesen](#)



Das „Forst-Team Deutschland Orientierungslaufen“. Foto: G. Weber-Blaschke

3.6 Prüfungssimulation für Anwärter bei Freising

Im Lehrwald der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf des BaySF- Forstbetriebs Freising führten die BDF-Jugendvertreter von Oberbayern und Schwaben wieder gemeinsam eine Prüfungssimulation für die aktuellen Anwärter/innen aus den beiden Regierungsbezirken durch. Am 12. und 13. August kamen insgesamt 27 Teilnehmerinnen und Teilnehmer nach Freising. In der simulierten mündlichen Prüfung wurden jeweils in einer halben Stunde die Fachgebiete Waldbau und Holzernte/Holzsortierung geprüft. Beim Thema Waldbau waren unter anderem eine Standortansprache, eine Bestandsbeschreibung und ein kleines Rollenspiel gefordert. In der Holzsortierung galt es, verschiedene Stämme kundenorientiert zu sortieren, 17 Baumarten zu erkennen und verschiedene Fachbereiche der Holzernte abzudecken. Die Forstschüler konnten so ihr Wissen und ihre Kommunikationsfähigkeit unter Beweis stellen und in einem anschließenden ausführlichen Feedback nochmals analysieren.



Anwärterinnen und Anwärter mit ihren Prüferinnen und Prüfern der Simulationsübung vom 13. August. Foto: BDF

3.7 Freisinger Hochschulgruppen in Tuttlingen – Die Weißtanne als Hoffnungsträger

Die Hochschulgruppe Weihenstephan der Arbeitsgemeinschaft Naturgemäße Waldwirtschaft (ANW) und die Hochschulgruppe **Junges Netzwerk Forst** (JNF) der TU München besuchten vom 06.–08. September 2019 den Forstbetrieb der Stadt Tuttlingen in Baden-Württemberg. Dieser wird seit dem Amtsantritt des städtischen Forstbetriebsleiters Hubert Geiger vor knapp 30 Jahren nach den Grundsätzen der Naturgemäßen Waldwirtschaft bewirtschaftet. Im ehemaligen Kahlschlagsbetrieb dominieren derzeit noch die Fichte mit 49 Prozent und die Buche mit 31 Prozent. Die Wiedereinbringung bzw. Wiederausbreitung der Weißtanne als einheimische Mischbaumart ist jedoch in vollem Gange.



Teilnehmerinnen und Teilnehmer der JNF-/ANW-Exkursion nach Tuttlingen. Foto: T. Geiger

Am Freitag, den 06. September 2019, trafen sich alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Exkursion an der Wildkammer des **...weiterlesen**
www.jungesnetzwerkforst.de

3.8 Freisinger Umwelttage: HSWT mit drei Aktionsbeiträgen dabei



Die Freisinger Umwelttage vom 12. bis 14. Juli standen dieses Jahr unter dem Motto „Insektenvielfalt – Freising blüht auf“. Die Stadt Freising hatte dieses Thema aufgrund des erfolgreichen Volksbegehrens zur Artenvielfalt gewählt. Ein Thema, das in Lehre, Forschung und Wissen-

stransfer der „grünen“ Hochschule Weihenstephan-Triesdorf (HSWT) einen hohen Stellenwert hat. Die HSWT beteiligte sich dann auch mit drei Beiträgen zum Thema Biodiversität.

Maßnahmen im Freisinger Wald zur Erhöhung der Insektenvielfalt und Biodiversität

Die Studentinnen Nicola Schroers und Anna Kutscher informierten die Bevölkerung über Maßnahmen, die im Freisinger Staatswald aktiv für ...[weiterlesen](#)



Infostand mit Rollups der HSWT-Studierenden aus dem Wahlfach Waldästhetik auf den Freisinger Umwelttagen. Foto: Gerhard Radlmayr

3.9 BIOTOPIA – Naturkundemuseum Bayern zieht um

BIOTOPIA

Neue Adresse:

BIOTOPIA – Naturkundemuseum Bayern, (Dienstgebäude Botanisches Institut), Menzingerstr. 67, 80638 München

Ab dem 09. September 2019 finden Sie die Büros von BIOTOPIA und des Förderkreises BIOTOPIA e.V. unter unserer neuen Adresse im Botanischen Garten München-Nymphenburg. Damit einhergehend ändern sich auch die Telefonnummern und Durchwahlen. Sie erreichen BIOTOPIA künftig unter: 089 / 178 61-422

Alle Informationen erhalten Sie gesammelt auch auf der [BIOTOPIA-Webseite](#).

3.10 Neues im Internet

DVFFA-Positionspapier „Anpassung der Wälder an den Klimawandel“, zur [PM](#), zum [Positionspapier](#)

BDF stellt Carlowitz-Plan zum Erhalt der Wälder vor, zur [PDF-Datei](#) des BDF

Wald: Klimawandel verursacht Milliarden-Schäden, zum [Artikel](#) auf www.agrarheute.com

Maßnahmen gegen das Waldsterben – Was den Wäldern wirklich hilft, [Gegenüberstellung](#) von BUND-Forderungen und BDF-Standpunkten im ZDF

Großvogelhorste im Wald – Erkennen und Schützen, zu [Webstory](#) und [Broschüre](#) der BaySF und des LBV

Waldschutz-Überblick 2018 der Schweiz auf www.waldwissen.net

Dürremonitor des Helmholtz-Zentrums für Umweltforschung (UFZ): Trotz der Niederschläge Anfang August ist auch der Sommer 2019 viel zu trocken. Die Folgen zeigen sich vor allem im Wald. zur [Veröffentlichung](#)

Waldbrandstatistik 2018: Höchstwert seit 26 Jahren – 2.349 Hektar Wald verbrannt, zur [PM](#) des BLE

Neue Broschüre zur Waldbrandbekämpfung in Bayern. zu [Download](#) und [Bestellung](#)

Klimaziele 2030: Wege zu einer nachhaltigen Reduktion der CO₂-Emissionen (2019), zur [Publikation](#) der Leopoldina – Nationale Akademie der Wissenschaften

C.A.R.M.E.N. e.V. vertieft das Beratungs- und Informationsangebot zum Multitalent Holz, zur [PM](#) von C.A.R.M.E.N. e.V.

Inno4wood – Mit Holz in die Zukunft, Innovationserfolge als [Broschüre](#)

München: Holz-Hochhäuser für die Messestadt, zum [Artikel](#) der Süddeutschen Zeitung

Größte begehbare Erlebnisholzkugel der Welt steht in der Oberpfalz, Zur [Website](#) auf www.oberpfaelzerwald.de, zum [Webbeitrag](#) des Informationsdienst Holz

Zentrum für Holzbauforschung entsteht in der Eifel, zum [Webbeitrag](#) des Informationsdienst Holz

4. Aktuelles aus der Forschung

Ergänzender Beitrag der [Bayerischen Forschungsallianz](#) (BayFOR) zum **Newsletter des ZWFH**

Innovationen entstehen vermehrt an den Schnittstellen der Disziplinen und im Zusammenspiel von Wissenschaft und Wirtschaft. Die Bayerische Forschungsallianz überbrückt diese Distanzen, eröffnet neue Perspektiven und rückt Europa in Reichweite – für Universitäten, Hochschulen, Forschungseinrichtungen, kleine und mittlere Unternehmen sowie sonstige Akteure (Kommunen, nachgeordnete Behörden von Ministerien, NGOs etc.). Aufgabe der BayFOR ist es, bayerische Akteure aus Wissenschaft und Wirtschaft umfassend dabei zu unterstützen, zusätzlich benötigte öffentliche Fördermittel, insbesondere EU-Fördergelder für Forschung, Entwicklung und Innovation, erfolgreich einzuwerben. Sobald eine bayerische Einrichtung in einem Konsortium enthalten ist, kann BayFOR seine Unterstützungsleistungen für das gesamte Konsortium anbieten.

Für Interessierte kann am Zentrum Wald-Forst-Holz Weihenstephan außerdem eine kostenlose Fördermittel-Sprechstunde angeboten werden. Im Rahmen dieses 45-minütigen persönlichen Gesprächs werden WissenschaftlerInnen durch MitarbeiterInnen der BayFOR über europäische oder nationale Fördermöglichkeiten für Projekte im Bereich Umwelt, Energie und Bioökonomie informiert.

Bei Interesse nehmen Sie bitte Kontakt auf mit:

Heinrich Förster, Geschäftsführer
Zentrum Wald-Forst-Holz Weihenstephan
Telefon: +49 (0)1861 71-4948
E-Mail: Heinrich.Foerster@lwf.bayern.de

Oder direkt mit:

Dr. Thomas Ammerl
Fachbereichsleiter „Umwelt, Energie & Bioökonomie“
Bayerische Forschungsallianz (BayFOR)

Telefon	+49 (0)89 9901 888 - 120
Twitter	@BayFOR_UEB
E-Mail	ammerl@bayfor.org
Web	www.bayfor.org www.forschung-innovation-bayern.de

BayFOR-Standort München: Prinzregentenstraße 52, 80538 München

BayFOR-Standort Nürnberg: Am Tullnaupark 8, 90402 Nürnberg



4.1 Termine im Bereich Forst und Holz

EXPOBIOMASA 2019

24.09.2019 – 26.09.2019

Valladolid, Spanien

<https://www.expobiomasa.com/de/>

21st International Nondestructive Testing and Evaluation of Wood Symposium

24.09.2019 – 27.09.2019

Freiburg, Deutschland

<https://ndtesymposium.org/>

European Forum for Industrial Biotechnology and the Bioeconomy

30.09.2019 – 02.10.2019

Brüssel, Belgien

<https://efibforum.com/>

52. International Symposium on Forest Mechanisation

06.10.2019 – 09.10.2019

Ungarn, Österreich

<http://formec2019.com/>

Meeting of the IOBC WPRS Integrated Protection in Oak Forests

07.10.2019 – 11.10.2019

Oeiras, Portugal

<https://events.iniav.pt/oilb-oak/>

Koli Forum 2019 – Wealth, Health and Wellbeing from Nordic Forests

09.10.2019 – 10.10.2019

Koli, Finnland

<https://koliforum.fi/koli-forum-2019/>

Barents Forest Forum 2019

15.10.2019 – 17.10.2019

Umeå, Schweden

<https://www.slu.se/bff2019>

9th Meeting – IUFRO

17.10.2019 – 25.10.2019

La Maddalena, Italien

<https://www.iufrosardinia2019.org/>

WOOD – SCIENCE – ECONOMY

21.10.2019 – 22.10.2019

Posen, Polen

<https://www.wood-science-economy.pl/en/conference>

FOREST EUROPE Expert Level Meeting

23.10.2019 – 24.10.2019

Košice, Slowakei

<https://foresteurope.org/event/15108/>

HUNGARY 15th International Conference on Waste Management, Ecology and Biological Sciences (WMEBS-19)

08.11.2019 – 09.11.2019

Budapest, Ungarn

<http://wmebs.eacbee.org/>

PerForm: Bioeconomy and European Forests

14.11.2019 – 15.11.2019

Bordeaux, Frankreich

<https://perform-bioeconomy.info/2019/07/15/bioeconomy-and-european-forests-conference-in-bordeaux-france/>

EWFF Wildfire Conference 2019

20.11.2019 – 22.11.2019

Cardiff, Vereinigtes Königreich

<https://www.southwales-fire.gov.uk/ewwf-wildfire-conference-2019/>

4.1 Auswahl themenspezifischer europäischer Ausschreibungen

Alle Zusammenfassungen sind gekürzt und erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Horizon 2020: Waldbrand Risikominderung: Auf dem Weg zu einem integrierten Brandmanagement in der EU (LC-CLA-15-2020)
--

Förderhöhe:

ca. 10 Millionen EUR

Zuwendungszweck:

Die Maßnahmen sollen das Wissen, die Werkzeuge, die Kapazität und die Anleitung generieren, um eine integrierte Brandmanagementstrategie zu ermöglichen. Diese sollte eine ganzheitliche Landschaft, Landnutzung und Waldbewirtschaftung fördern und die Interaktion zwischen allen Phasen des Waldbrandmanagementprozesses berücksichtigen. Antragsteller sollen die Änderungen der Brandschutzregime unter verschiedenen Klima-, Vegetations- und Landnutzungsszenarien bewerten, einschließlich der Siedlungs- und Wohnentwicklung sowie der Infrastruktur und der Schnittstelle zwischen ländlichen und urbanen Räumen. Besonderer Wert liegt auf den Schwerpunkten Zündungs- und Brennstoffmuster, räumliche Ausdehnung von Waldbränden und Ausbreitung anfälliger Bereiche in Europa. Das Verständnis extremer Waldbrandereignisse, ihrer strukturellen Ursachen, der verschiedenen Auswirkungen, einschließlich der Luftqualität, der Kohlenstoff- und Stickstoffvorräte im Boden und der Treibhausgasemissionen sowie der menschlichen, biologischen und physikalischen Prozesse, ist von Voraussetzung.

Verfahren:

2-stufiges Verfahren

Deadline:

**13. Februar 2020
03. September 2020**

Weitere Informationen:

[EU Kommission](#)

Horizon 2020: Neue und aufkommende Risiken für die Pflanzengesundheit (SFS-05-2018-2019-2020)

Förderhöhe: ca. 7 Millionen EUR

Zuwendungszweck: Die Maßnahmen richten sich an einen oder mehrere, neue oder neu auftretende Pflanzenschädlinge und/oder Krankheiten, die signifikante (sozio-) wirtschaftliche und umweltbedingte Schäden oder Umweltschäden für die europäische Land- und/oder Forstwirtschaft verursachen. Bei der Auswahl der Zielschädlinge und/oder Krankheiten werden die potenzielle Bedrohung für die Entwicklung und Ausbreitung, die potenzielle Verschärfung des Klimawandels sowie die potenziellen Auswirkungen auf die landwirtschaftliche Produktion, die Forstwirtschaft, den Handel und die Umwelt insgesamt berücksichtigt. Die geplanten Maßnahmen sollen das Wissen über die Biologie, die Eintrittspfade und die Ausbreitung von Schädlingen/Krankheiten verbessern und die Abhängigkeiten von abiotischen Faktoren klären. Sie sollen Methoden und Strategien zur Früherkennung, Prävention und Bekämpfung verbessern sowie das Instrumentarium für ein integriertes, nachhaltiges und wirksames Schädlings-/Krankheitsmanagement erweitern. Die internationale Zusammenarbeit mit Ländern, die von denselben Schädlingen/Krankheiten betroffen oder bedroht sind, wird besonders gefördert. Anträge fallen unter das Konzept des „Multi-Akteurs-Ansatz“, um sicherzustellen, dass Kenntnisse und Bedürfnisse aus verschiedenen Bereichen wie Forschung, Pflanzengesundheitsdienste und Land-/Forstwirtschaft zusammengeführt werden.

Verfahren: 2-stufiges Verfahren

Deadline: **22 Januar 2020**
08. September 2020

Weitere Informationen: [EU Kommission](#)

Horizon 2020: Forschungs- und Innovationsmaßnahme für Waldböden (LC-SFS-22-2020)

Förderhöhe: ca. 10 Millionen EUR

Zuwendungszweck: Die Maßnahmen zielen darauf ab, die Wissensbasis von Waldbodentypologie und (mikro-) biologischen Eigenschaften sowie Methoden für die Bodenanalyse zu stärken. Sie befassen sich mit Bodenfunktionen in Bezug auf ihre Fähigkeit zur Eindämmung des Klimawandels, welche durch organische Kohlenstoffvorräte und damit verbundene Flussmittel gegeben ist - repräsentativ für die Vielfalt der Waldökosysteme und Produktionssysteme in Europa. Ein besonderer Schwerpunkt der Maßnahme liegt auf mehreren der folgenden Forschungsbereiche:

Verbesserte, integrierte und harmonisierte Methoden zur Abschätzung der Kohlenstoff-, Stickstoff- und Basiskationenbestände und -flüsse in Böden;

Auswirkungen natürlicher Störungen und damit verbundener Entlastungsmaßnahmen auf Kohlenstoff- und Stickstoffvorräte / -flüsse, einschließlich der Anfälligkeit und der oberen ökologischen Grenze des organischen Kohlenstoffpools im Boden (d. H. Sättigung);

Auswirkungen von Waldbewirtschaftungspraktiken auf Bodeneigenschaften, einschließlich mikrobieller Vielfalt und Aktivität, Nährstoffverfügbarkeit (z. B. C, N, P, K, Mg, Ca), Qualität der organischen Substanz, Säuregehalt usw.;

Auswirkungen der Entwässerung, Wiederbenetzung und anderer Bewirtschaftungspraktiken in waldähnlichen Feuchtgebieten auf Kohlenstoff-, Stickstoff- und Basiskationenvorräte und -flüsse;

Kompromisse und Synergien zwischen der mikrobiellen Aktivität in den organischen und mineralischen Bodenschichten und anderen Ökosystemleistungen, einschließlich funktioneller Biodiversität Wasserkreisläufe usw.

Verfahren: 2-stufiges Verfahren

Deadline: **22 Januar 2020**
08. September 2020

Weitere Informationen: [EU Kommission](#)

Horizon 2020: Diversifizierung der Einnahmen im ländlichen Afrika durch biobasierte Lösungen (CE-SFS-36-2020)
--

Förderhöhe: ca. 9 Millionen EUR

Zuwendungszweck: Die Maßnahmen sollen bestehende biobasierte Technologien überprüfen, die angepasst und erfolgreich auf ländliche afrikanische Kontexte übertragen werden können. Der Schwerpunkt sollte auf einfachen, robusten Technologien liegen, die lokal betrieben und gewartet werden können und für den Betrieb auf landwirtschaftlicher Ebene, Dörfern oder ländlichen Gemeinden (einschließlich mobiler Systeme) geeignet sind. Eine Vielzahl von Endprodukten kann in Betracht gezogen werden, und die entwickelten Geschäftsmodelle sollten nachhaltig und kreislaufwirtschaftlich sein. Obwohl Biokraftstoffe oder Bioenergie Teil der Endprodukte sein können, sind Projekte, die sich hauptsächlich auf diese Ergebnisse konzentrieren, nicht förderfähig. Die ausgewählten Technologien werden in ein bestehendes System für die Lebensmittelerzeugung integriert, ohne die Lebensmittelerzeugung zu beeinträchtigen und ohne die etablierten landwirtschaftlichen Praktiken grundlegend zu ändern, sofern diese nachhaltig sind. Die integrierte Wertschöpfungskette sollte weitgehend reproduzierbar sein und auf landwirtschaftlichen

Nebenprodukten oder bestimmten Kulturpflanzen basieren. Diese können durch Mehrfachkulturen oder Zwischenkulturen, einschließlich der Agrarforstwirtschaft, einbezogen werden.

Verfahren: 2-stufiges Verfahren

Deadline: **22 Januar 2020**
08. September 2020

Weitere Informationen: [EU Kommission](#)

Horizon 2020: Nährstoffkreisläufe schließen (CE-RUR-08-2018-2019-2020)

Förderhöhe: ca. 8 Millionen EUR

Zuwendungszweck: Sub-Thema C: Biobasierte Düngemittel aus Nebenprodukten des Agrar-, Fischerei-, Aquakultur- oder Forstsektors.
Die Projekte müssen Verfahren zur Rückgewinnung mineralischer Nährstoffe und zur Herstellung neuartiger Düngemittel aus Nebenprodukten der Sektoren Landwirtschaft, Fischerei, Aquakultur oder Forstwirtschaft ohne Tierdung, Wasser und Klärschlamm aufzeigen. Die Vorschläge sollen nachweisen, dass die vorgeschlagenen Aktivitäten ohne Überschneidungen über frühere oder laufende Forschungsarbeiten hinausgehen. Derzeit in der Entwicklung befindliche Technologien sollten weiter verbessert und möglicherweise integriert werden, um qualitativ hochwertige Endprodukte herzustellen.

Verfahren: 2-stufiges Verfahren

Deadline: **22 Januar 2020**
08. September 2020

Weitere Informationen: [EU Kommission](#)

Horizon 2020: Nachhaltige Holzwertschöpfungsketten (LC-RUR-11-2019-2020)

Förderhöhe: ca. 5 Millionen EUR

Zuwendungszweck: Sub-Thema B: Resiliente Waldsysteme.
Die Maßnahmen zielen darauf ab, die Anpassung von Waldökosystemen und Waldproduktionssystemen an die wachsenden gesellschaftlichen Anforderungen an Waldprodukte und Ökosystemdienstleistungen zu verbessern. Berücksichtigt werden dabei Kompromisse, Klimawandel und die Anfälligkeit für Naturstörungen. Die Wiederherstellung von degradierten Ökosystemen und die natürliche Ausdehnung von Wäldern unter Berücksichtigung der langfristigen ländlichen Entwicklung, der Klimaschutzziele und der Verbesserung der biologischen Vielfalt gehören ebenfalls zum Anwendungsbereich. Die Maßnahmen umfassen eine Vielzahl von Wald- und Standorttypen sowie

maßgeschneiderten Waldbewirtschaftungssystemen, die für die biogeografischen Regionen Europas repräsentativ sind. Die Maßnahmen müssen sich auf mehrere Teile des Produktionszyklus und der damit zusammenhängenden Vorgänge erstrecken. Von der Regeneration/Pflanzung bis zur Ernte sollten Angebots- und Nachfragefaktoren berücksichtigt werden und interdisziplinären Charakter haben.

Verfahren: 2-stufiges Verfahren

Deadline: **22 Januar 2020**
08. September 2020

Weitere Informationen: [EU Kommission](#)

Horizon 2020: Thematische Netzwerke, die praxisgerechtes Wissen sammeln (RUR-15-2018-2019-2020)

Förderhöhe: ca. 2 Millionen EUR

Zuwendungszweck: Die Themen müssen sich auf die dringendsten Bedürfnisse der Land- und Forstwirte konzentrieren. Bei den Aktivitäten der thematischen Netzwerke werden in einer leicht verständlichen Sprache, die sich an Landwirte und Forstwirte richtet, vorhandene bewährte Verfahren und Forschungsergebnisse zusammengefasst, ausgetauscht und präsentiert, die kurz vor der Umsetzung stehen, aber nicht ausreichend bekannt sind oder von Praktizierenden verwendet werden. Die spezifischen Themen der Netzwerke können von unten nach oben ausgewählt werden. In erster Linie müssen sie die dringendsten Bedürfnisse der Land- und Forstwirte befriedigen. Bei den Aktivitäten sollten die Kosten- / Nutzenaspekte der spezifischen Praktiken berücksichtigt und zusammengefasst werden. Eine umfassende Beschreibung des Stands der gegenwärtigen landwirtschaftlichen Praktiken in Bezug auf das ausgewählte Thema sollte den Mehrwert des Projekts und die Relevanz des Themas für den Landwirt erläutern. Die Maßnahme sollte auch erläutern, wie Überschneidungen mit laufenden oder abgeschlossenen Projekten und Netzwerken vermieden werden können.

Verfahren: 1-stufiges Verfahren

Deadline: **22 Januar 2020**

Weitere Informationen: [EU Kommission](#)

Horizon 2020: Ein Netzwerk von europäischen Bioökonomie-Clustern, um biobasierte Lösungen im Primärproduktionssektor voranzutreiben (CE-FNR-15-2020)

Förderhöhe: ca. 2 Millionen EUR

Zuwendungszweck: Inklusive und nachhaltige biobasierte Geschäftsmodelle (z. B. Genossenschaften, Erzeugerverbände und übergeordnete Strukturen wie Cluster) bieten den Gemeinden eine wichtige Gelegenheit, die lokale Wertschöpfung, das gesellschaftliche Engagement und den Umweltschutz miteinander zu verbinden. Die Übernahme solcher Modelle wird jedoch häufig durch Faktoren auf der Ebene der Interessengruppen behindert. Die Herausforderung besteht darin, Strategien zu entwickeln, die die Beteiligten dazu bewegen, nachhaltige und integrative Geschäftsmodelle auf der Grundlage von Technologien und unterbewerteten oder unterausgenutzten Ressourcen zu entwickeln, die für den Einsatz in kleinem Maßstab geeignet und leicht zu replizieren und anzupassen sind. Die Maßnahme wird die Akzeptanz der Geschäftsmodelle durch die relevanten Interessengruppen (insbesondere Primärproduzenten) anregen, wobei der Schwerpunkt eindeutig auf der Land- und Forstwirtschaft liegt. Es wird ein ausgewogenes geografisches Gleichgewicht hergestellt und alle primären Biomassesektoren können abgedeckt werden. Die Maßnahmen sollten ein Pilotnetzwerk nationaler/regionaler „Bioökonomie-Cluster“ einrichten, in denen relevante Akteure der Bioökonomie zusammenkommen. Diese Cluster sollten geeignete Strategien für den Einsatz biobasierter Lösungen entwickeln, die den Primärproduktionssektor einbeziehen und Synergien zwischen politischen Instrumenten wie der Gemeinsamen Agrarpolitik, regionalen Fonds und einschlägigen nationalen Programmen nutzen.

Verfahren: 1-stufiges Verfahren

Deadline: **22 Januar 2020**

Weitere Informationen: [EU Kommission](#)

4.2 Auswahl offener europäischer Ausschreibungen

Alle Zusammenfassungen sind gekürzt und erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Horizon 2020: Marie Skłodowska-Curie Actions: Innovative Training Networks (MSCA-ITN-2020): European Training Networks (ETN), European Industrial Doctorates (EID) or European Joint Doctorates (EJD)

Förderhöhe:

Insgesamt: 530.13 Millionen EUR
MSCA-ITN-ETN: 445.13 Millionen EUR
MSCA-ITN-EID: 40.00 Millionen EUR
MSCA-ITN-EJD: 45.00 Millionen EUR

Zuwendungszweck:

- European Training Networks (ETN), die aus mindestens drei Einrichtungen in unterschiedlichen Mitglieds- oder assoziierten Staaten bestehen müssen und ein Konsortium aus akademischen und nicht-akademischen Partnern bilden
- European Industrial Doctorates (EID), die aus mindestens zwei Einrichtungen in unterschiedlichen Mitglieds- oder assoziierten Staaten und unterschiedlichen Sektoren (akademisch vs. nicht-akademisch) bestehen sollen

- European Joint Doctorates (EJD), die aus mindestens drei Einrichtungen in unterschiedlichen Mitglieds- oder assoziierten Staaten bestehen sollen, die alle drei die Doktorwürde verleihen können und zusätzlich assoziierte Partner einbinden dürfen – auch aus dem nicht-akademischen Sektor

Verfahren: 1-stufiges Verfahren

Deadline: 14. Januar 2020

Weitere Informationen: [EU Kommission](#)